

„Rottenburg schläft beim Klimaschutz“, meint dieser Leser (zu den Artikeln „Chance für einen Horber Windpark“ und „Empörung über Planentwurf“, 27. April).

## *Rundweg abgelehnt*

Horb macht Ernst mit ihrem Ziel „Klimaneutrale Kommune“: Im SCHWÄBISCHEN TAGBLATT steht, wie das gehen soll. In Horb werden Flächen für Windkraftanlagen ins Auge gefasst, welche in Rottenburg von vornherein als viel zu wenig „windhöfig“ abgetan werden.

In Ergenzingen wurden schon riesige Flächen bester Ackerbauböden als neues Industriegebiet im Jahr 2010 ausgewiesen, während in Seebronn ein Solarpark auf einer blei- und feinstaubbelasteten Ackerfläche neben der Autobahn mit Hinweis auf die ach so wertvolle Agrarfläche rundweg abgelehnt wird.

Jetzt soll auf Wunsch der Regionalplanung nochmals soviel Industriefläche dazu kommen. Mal sehen, auf welche Seite sich die Stadtverwaltung Rottenburg am Ende schlägt.

In Tübingen machen die Stadtwerke zusammen mit der Stadtverwaltung am Wochenende „blau“ und in Rottenburg-Oberndorf kämpft einsam und völlig unterstützungsfrei auf weiter Flur der tapfere „Don Quichotte“ (Thomas Hartmann) in seinem Sonnenzentrum beim Tag der offenen Tür gegen den Klimawandel.

Winfried Santura, Rottenburg,  
Friedlandstraße 27